

6. O, was muß es seyn, wenn für so viele Menschen der Lebensabend kommt, und nun das ganze, lange Leben hinter ihnen liegt, und keine Frucht des Lebens da ist! — Wenn man dann mit Eitelkeiten und Kleinigkeiten die Zeit zugebracht hat, die am Ende nur dienen, jeden Aufschwung der Seele zu hindern!

Euch, meine Kinder, müsse es nicht so gehen! — Werdet den guten Arbeitern zugezählt, damit ihr am Abend des Lebens den Gnadenlohn hoffen könnt! dann werdet ihr auch sagen: ich habe leider viel zu wenig gethan! — aber ihr werdet dem vertrauen, der euch gerufen hat.

Hier das Lied: Für unsern Nächsten beten wir ic.  
Schl. 792. Rig. 136.

---